

Exkursion ins Cottbuser Planetarium

Als Abschluss des Seniorenkurses „Erlebte Astronomie“ im Rahmen des Wintersemester 2013/14 im Januar 2014 mit Herrn Frank Merting als Dozenten besuchten wir am 10.02.2014 das Cottbuser Planetarium. Der Leiter des Hauses am Lindenplatz, Herr Gerd Thiele, gab Informationen zu den vorangegangenen Bautätigkeiten und auf das Programm des Jahres 2014.

Die Lausitzer Rundschau vom 09.01.2014 schreibt dazu:

„Das Cottbuser Raumflugplanetarium hatte im vergangenen Jahr rund 14 000 Besucher. Das ist ein Rekordergebnis, zumal das Haus wegen der Modernisierung von Januar bis Juni für Besucher geschlossen war“, erklärte Planetariumschef Gerd Thiele.



Um das Rekordergebnis im neuen Jahr möglicherweise sogar noch zu übertreffen, sollen jetzt neue Programme entstehen.
Foto: mih

... "Damit dieser Schwung mit ins Jahr 2014 genommen werden kann, müssen neue, attraktive Angebote organisiert werden", schlussfolgert Thiele und gibt einen Ausblick auf das künftige Programm.

Bereits am Mittwoch, 15. Januar, 16.30 Uhr, findet die Premiere der neuen Gemeinschaftsproduktion zwischen der ESA und europäischen Planetarien "Milliarden Sonnen" statt. Sie veranschaulicht, was sich hinter der im Dezember 2013 gestarteten Weltraummission "Gaia" der ESA verbirgt: eine genaue dreidimensionale Vermessung der Milchstraße. Die Besucher erwartet neben einem interessanten Programm auch Jos de Bruijne, der als Mitarbeiter der ESA die Premiere eröffnen wird. ...“ red/ue

Im Anschluss an den wissenswerten Vortrag stellte uns Herr Thiele die neuen technischen Möglichkeiten im Kuppelsaal des im Jahr 2013 rekonstruierten Raumflugplanetarium Cottbus vor und führte uns durch das Haus. Wir sahen die Kellerräume mit der Computertechnik und die Aufnahmeräume für die Eigenproduktion neuer interessanter Programme zu Themen der Astronomie für Groß und Klein. Wir bedanken uns ganz herzlich für die außergewöhnliche Vorstellung des Hauses.

Ebenso danken wir Frau Galow vom Weiterbildungszentrum der BTU für die Organisation dieser interessanten Veranstaltung.

Mehr Anmeldungen der Senioren als vorhandene Plätze spricht für das große Interesse an solchen Treffen. Vielleicht kann man diese Exkursion in den kommenden Semestern wiederholen.

Ilona Malek